

„Rhoischnooke“ jubilieren

GERMERSHEIM: Noch 13 Tage, dann ist es wieder soweit, beginnt die fünfte Jahreszeit. Und an diesem Tag, dem 11.11., feiern die Narren des KVG, des Karnevalsvereins 1960 Gernersheim, den Beginn ihrer 50. Kampagne.

Zur Eröffnung der Kampagne 1960/1961 hatte der kurz zuvor gegründete Karnevalsverein seinen ersten öffentlichen Auftritt – am 11. November im Café Müller – schon bevor der Verein ordnungsgemäß in das Vereinsregister eingetragen wurde. Dies geschah erst am 10. November 1961. Der erste Vorsitzende in der Vereinsgeschichte war Robert Ruprecht.

Die Gründungsversammlung war bereits am 1. Oktober 1960, rechtzeitig vor der Kampagne 1960/1961. Die Initiative dazu war vom damaligen Beigeordneten Hans Keller ausgegangen. Auch einen Elferrat gab es für den Verein; dessen erster Präsident war Willi Klee.

Die ersten KVG-Garden tanzten 1962 – damals noch in gebrauchter Kleidung – Uniformen. Dennoch verlag sich diese Investition rund zwei Drittel des Vereinsvermögens. Inzwischen hat der KVG neun Tanzgruppen mit über hundert Mitgliedern. Jugendarbeit hat im Verein einen ganz besonderen Stellenwert.

Damit der finanzielle Aufwand für die Kostüme der Garden und Tanzgruppen sich in Grenzen hält, gibt es im Verein eine „Nähgruppe“, von der sämtliche Garderuniformen selbst angefertigt und instand gehalten werden.

Die erste Prunksitzung in der damals erst zwei Jahre alte Stadthalle wurde noch unterstützt durch Aktive von benachbarten Karnevalsvereinen. Inzwischen gibt es eine neue Stadthalle und ausreichend „eigenes Personal“ beim KVG, um die jeweiligen Veranstaltungen ohne Probleme mit „Eigengewächsen“ füllen zu können. Höhepunkte in den Prunksitzungen waren stets die Auftritte der (alten) Gesangsgruppen, nach deren Auflösung ein „musikalisches Vakuum“ im Verein entstanden ist. Dieses füllte 2006 die „Schorleband“. Seit diesem Jahr gibt es auch wieder eine Gesangsgruppe, zu der erstmals auch Kinder gehören.

Immer mehr Zuspruch hatten auch die Ordensfeste des KVG. Sie wurden anfangs im Bürgersaal, dann in der Kreisaula in der Tulla-Halle gefeiert und haben inzwischen in der Stadthalle ausreichend Platz gefunden.

Seit 1964 gibt es beim KVG Orden mit historischen und aktuellen Motiven aus Gernersheim. Irgendwann in der Vereinsgeschichte wurde der Namenszusatz „Die Rhoischnooke“

BISHERIGE PRINZENPAARE

- Toni I. und Moni I. von Tonzonien (Anton und Monika Buttweiler, 1971)
- Helmut I. und Christine I. (Helmut und Christine Fischer, 1976)
- Bernd I. und Annette I. aus dem Hause Hörnerauer (Annette und Bernd Renner, 1979)
- Wolfgang I. und Gabi I. (Wolfgang und Gabi Schutt, 1982)
- Friedrich I. und Brigitte I. (Friedrich und Brigitte Sauer, 1985)
- Peter I. von der Feueresse aus dem Hause der Eisenbieger und Andrea I. von Pädagogien aus dem Hause St. Josef (Peter und Andrea Schmitt, 1993)
- Andy I. der Vogelfreie vom guten Stern und Olivia I. von Deroy aus dem Hause Wolfgang des Bärtigen (Andreas Vogel und Olivia Schutt, 2000)
- Stefan I. und Kerstin I. (Stefan Amberger und Kerstin Wolff-Amberger, 2004) (evs)

in der Satzung des Gernersheimer Karnevalsvereins verankert. Ein solches Insekt ziert auch die höchste Auszeichnung des Vereins, die nur an Mitglieder verliehen wird, die sich in außerordentlichem Maß um den Verein verdient gemacht haben: die „Goldene Schnake“.

Erstes Anliegen der „Rhoischnooke“ ist die Brauchtpflege und der Erhalt der Pfläzer, insbesondere der Gernersheimer Fasnacht. Der KVG will den Menschen Frohsinn, Spaß und Freude vermitteln, ihnen aber auch manchmal den Narrenspiegel vorhalten. „Die kulturelle Landschaft Gernersheims wäre ohne die „Rhoischnooke“ ganz sicher um ein Original ärmer“, heißt es in der Vereinschronik.

Übrigens: Das Motto der ersten Kampagne gilt auch heute noch: „Lieber jetzt e bissel narsch, als jöhr lang iwierzerzwook.“ (evs)



Wenn am 11.11. die Narren im Gernersheimer Stadthaus die Macht und den leeren Stadtsack übernehmen werden, wird ihnen die Stadtspitze (v.l.n.r.), Erster Beigeordneter Marcus Schaila, Bürgermeister Dieter Hänlein und Beigeordneter Gert Müller (verdeckt), wenig Widerstand entgegen setzen. FOTO: PRIVAT

Zur Sache: Erstmals Kinderprinzessin bei Stadthaus-Sturm

Die Ratsherren im Gernersheimer Stadthaus seien gewarnt: Sie werden entmachtet und in der Stadt wird kurzfristig die Monarchie ausgerufen: Ihre Tollitäten, Prinz Christian I. der Vollstrecker aus dem Hause der Stadt und Prinzessin Isabella I. von Tonzonien aus dem Hause des guten Sterns werden die närrische Regenschaft übernehmen für Frohsinn und närrisches Spektakulum sorgen.

Unterstützt in ihrer Regenschaft werden sie erstmals von einer Kinderprinzessin: Alisia I., die quirlige Tanzmaus aus der Dynastie derer von Schambes.

Am 11. November eröffnet der Karnevalsverein Gernersheim (KVG) „Die Rhoischnooke“ zum 50. Mal die

närrische Saison und schon beim Start in die Jubiläumskampagne 2009/2010 sollen die Jecken in der Rheinstadt ordentlich mitfeiern: Zur Feier der Inthronisation der Jubiläums-Adeligen werden in der Innenstadt ab 11.11 Uhr Sekt und Fasnachtsküche gereicht, Musik und Spektakel geboten.

Nicht nur vor dem „blauen Haus“ am Nardinplatz ist buntes Treiben zu erwarten. Der Elferrat in roten Sakkos und die Garden in prächtigen rot-blauen Uniformen werden dem närrischen Volk den Weg zum Nardinplatz weisen, um zum Sturm auf Stadthaus (16.22 Uhr) möglichst viel närrische Untertanen zu versammeln und die Obermacht von König Karneval und des Prinzenpaares zu demonstrieren.

Begleitet wird die Machtübernahme im Stadthaus von einem bunten Programm für die närrischen Untertanen, die danach auf dem Nardinplatz mit den Tollitäten und deren Hofstaat König Karneval hochleben lassen werden. Alle werden verköstigt. Bei Regen findet die Machtübernahme im Bürgersaal statt.

TERMIN

- Startschuss für die 50. Kampagne: 11.11., 11.11 Uhr.
- Sturm aufs Stadthaus: 11.11., 16.22 Uhr.
- Treffpunkt: Nardinplatz.

KONTAKT

- Vorsitzender Michael Butz, Telefon 06347 92096.
- www.rhoischnooke.de (evs)